

1. Bundesvorsitzender:

Dr. Paul Beinhofer,

Regierungspräsident von Unterfranken

2. Bundesvorsitzender:

Dipl.-Ing. Heribert Haas,

Präsident der Direktion für Ländliche
Entwicklung Bamberg

Stellvertretende Bundesvorsitzende:

Dr. Karin Dengler-Schreiber,

Historikerin, Bamberg.

Wiedergewählt wurden¹¹ die Bundesgeschäftsführerin, der Bundeschatzmeister und sein Stellvertreter, der Schriftleiter und sein Stellvertreter. Auch im Erweiterten Bundes-

vorstand gab es – bis auf den Vorsitzenden von Unterfranken, Dr. Reinhard Worschech, der sich nach 16-jähriger Amtszeit nicht mehr zur Wiederwahl stellte – keine Veränderungen.

Der neu gewählte 1. Bundesvorsitzende Dr. Paul Beinhofer dankte für das ihm ausgesprochene Vertrauen. Er nehme das Amt sehr gerne an und hoffe es im Sinne seines Vorgängers weiterzuführen. Sodann dankte er den ehemaligen Vorstandsmitgliedern und nahm deren Ehrungen vor. (Darüber berichten wir gesondert. Die neue Bundesleitung wird im nächsten Heft des FRANKEN-LANDES (= Heft 4/03) vorgestellt werden).

Martina Schramm

Seltene Käfer im Bamberger Hain

In einer Feierstunde am 26. April 2003 enthüllte der Vorsitzende der Gruppe Bamberg des Frankenbundes, Heribert Haas, unterstützt von den Ideengebern Arndt Sorge vom Städtischen Gartenamt und Martina Schramm der stellvertretenden Vorsitzenden, eine Informationstafel am „Häusla“ des Botanischen Gartens im Hain. „Heldbock“, „Sägebock“, „Eremit“ und „Hirschläufer“ werden in Bild und Text vorgestellt.

Die Bewohner der Eichen im Hain waren in den letzten Jahren kaum anzutreffen. Deshalb machte es sich der Frankenbund zur Aufgabe, zumindest das Wissen und das Bild dieser Tiere den Spaziergängern nahe zu bringen. Unterstützung erhielt der Frankenbund dabei vor allem durch Arndt Sorge und seine Mitarbeiter.

Zur Veranstaltung konnten mehr als 90 Besucher, Mitglieder des Frankenbundes, aber auch viele Bamberger Bürgerinnen und Bürger, begrüßt werden. Den musikalischen Rahmen bot das Bläserkollegium Bamberg unter der Leitung von Richard Eichfelder.

Der Bamberger Hain, vor 200 Jahren als Volksgartenanlage im Stile englischer Landschaftsarchitektur zur Freunde und Erholung



Enthüllung der Schautafel durch Heribert Haas, Arndt Sorge, Martina Schramm (von links).

der Bamberger Bürger eingerichtet, ist heute ein nicht mehr weg zu denkendes Element im Bamberger Stadt-Biotop-Verbund und ein

Erholungspark für Spaziergänger und Sonnenhungrige. Darüber hinaus bietet er Standort und Heimat für viele heute seltene Pflanzen und Tiere, insbesondere aber auch für Käfer. Bei Exkursionen, die der Frankenbund in den letzten Jahren unter der Leitung von Arndt Sorge im Hain unternommen hat, entstand auch die Idee, allen Naturinteressierten Informationen über seltene Käferarten, insbesondere über die Bockkäfer anzubieten. In Zusammenarbeit mit Maximilian Dorsch und Rudolf Buck konnte nun eine Informationsstafel angefertigt werden, die den Sägebock, den Großen Eichenbock oder Heldbock, den Eremit oder Juchtenkäfer und den vielen Spaziergängern bekannten Hirschkäfer in seinem Lebensumfeld darstellt.

Heribert Haas dankte allen, die von der Idee über die Umsetzung bis zur Enthüllung wesentlich dazu beigetragen haben, dass das Wissen über diese kaum noch anzutreffenden Exemplare der heimischen Käferwelt in Wort und Bild weiter gegeben werden kann.

Rudolf Buck berichtete viel Wissenswertes über die Käfer im Bamberger Hain. Bis zu fünf Jahre dauert es, ehe aus dem Gelege über Larvenstadium und Verpuppung die seltenen Käfer heran wachsen. Als Käfer hat das Tier den größten Teil seines Lebensweges bereits hinter sich, denn nachdem er aus seiner Verpuppungsstätte hinter der Eichenrinde hervor kommt, verbleiben ihm nur die Monate Juni und Juli, um über neue Gelege den Nachwuchs zu sichern.

Auf Nachfrage, wann er denn den „Großen Eichenbock“, der auch „Held- oder Spießbock“ genannt wird, zuletzt gesehen habe, musste Buck zugeben, dass ein Exemplar im Vorjahr bei Rodungsarbeiten gesichtet wurde. „Bleibt nur zu hoffen“, so Haas, „dass mit der Informationstafel das Bewusstsein für die Schönheit und Besonderheit der Käferwelt des Haines verstärkt wird. Vielleicht kann man ja in nächster Zeit das eine oder andere Prachtexemplar nicht nur als Fotografie auf der Tafel, sondern in echt bei seinem Segelflug von den Eichen beobachten.“

Gruppe Bayreuth begrüßt ihr 400. Mitglied



Die Gruppe Bayreuth des Frankenbundes konnte kürzlich ihr 400. Mitglied begrüßen. Ute Domeyer vom Leitungsteam überreichte Ingo Berens und seiner Frau Susanne einen Blumenstrauß in den fränkischen Farben anlässlich einer Veranstaltung der Bayreuther Gruppe.